

Informationen und Tipps für Schülerinnen und Schüler

- ▶ Die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufswahl ist die intensive Auseinandersetzung mit dir selbst, mit deinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Interessen.
 - ▶ Achte auf deine Interessen, Fähigkeiten und Stärken.
-
- ▶ Führe dein Berufswahltagbuch und deinen Berufswahlordner.
 - ▶ Informiere dich im BIZ und im Internet www.berufsberatung.ch über verschiedene Berufsfelder und Berufe.
 - ▶ Sei auch offen für unbekannte und geschlechtsuntypische Berufe.
 - ▶ Informiere dich in deinem Bekanntenkreis (Familie, Nachbarn, etc.) über deren Berufswahl.
 - ▶ Besuche das BIZ zusammen mit Kolleginnen und Kollegen oder mit deinen Eltern.
 - ▶ Besprich deine Fragen mit den anwesenden Fachpersonen und leihe Infomaterial aus.
-
- ▶ Informiere dich vorgängig bei deiner Klassenlehrperson oder auf www.ur.ch/berufsberatung über die verschiedenen Angebote.
 - ▶ Sei offen für ganz unterschiedliche Berufsfelder und Berufe.
 - ▶ Wähle aus dem Angebot aus, was dich interessiert, und bring deine Fragen mit.
 - ▶ Wenn du unsicher bist, melde dich für eine persönliche Berufsberatung an.
 - ▶ Mache den Termin selber ab.
 - ▶ Bringe sämtliche Unterlagen mit, die in der Einladung aufgeführt sind.
-
- ▶ Beginne die Planung deiner Schnupperlehren rechtzeitig.
 - ▶ Informiere dich im BIZ und im Internet gründlich über deine Schnupperlehrberufe.
 - ▶ Zeige beim Schnuppern dein Interesse und stelle Fragen.
 - ▶ Führe dein Schnupperlehtagebuch und nimm ein Rückmeldeformular für die Auswertung der Schnupperlehre mit.
 - ▶ Vergleiche dein Stellwerkprofil mit dem deines Wunschberufes auf Jobskills plus.
 - ▶ Überprüfe deine Berufswünsche zusammen mit deinen Eltern und der Klassenlehrperson.
 - ▶ Allenfalls musst du dich schulisch noch verbessern, andere Berufe in Betracht ziehen oder dich für eine persönliche Berufsberatung anmelden.
-
- ▶ Erstelle ein vollständiges und sauberes Bewerbungsdossier.
 - ▶ Besprich das Dossier mit deinen Eltern, der Klassenlehrperson und in der Berufsberatung.
 - ▶ **Tipp:** Lade das [Kanton Uri - BIZ-App](#) auf dein Handy, damit kannst du dich informieren und deine (Schnupper-)Lehrstelle suchen.
 - ▶ Erkundige dich telefonisch, ob die Lehrstelle noch frei ist.
 - ▶ Bewirb dich in verschiedenen Betrieben für deinen Wunschberuf.
 - ▶ Schreibe auch Bewerbungen für deinen Beruf zweiter Wahl (Plan B).
 - ▶ Richte dein persönliches LENA-Such-Abo ein: www.berufsberatung.ch
 - ▶ Zeige dein Interesse am Beruf und an der Firma. Kleide dich passend und bleibe natürlich.
 - ▶ Notiere deine Bewerbungen in einer Liste (Bewerbungsübersicht).
 - ▶ Erkundige dich bei einer Absage nach dem Grund.
 - ▶ Überlege dir, ob die lehrbegleitende Berufsmatura für dich in Frage kommt.
 - ▶ Besuche die Infoveranstaltungen der Brückenangebote oder anderer Zwischenlösungen.
 - ▶ Behalte die Anmeldetermine im Auge.
 - ▶ Arbeite weiterhin aktiv an deiner Berufswahl und bewirb dich auch für andere Berufe (Plan B).
-
- ▶ Besprich die Anforderungen mit deinen Eltern, deiner Klassenlehrperson und in der Berufsberatung.
 - ▶ Informiere dich über allfällige Aufnahmeprüfungen und bereite diese gewissenhaft vor.
 - ▶ Beachte die Anmeldetermine der verschiedenen Schulen.



BERUFSWAHLPROZESS Informationen und Empfehlungen für

- Schülerinnen und Schüler
- Eltern
- Lehrerinnen und Lehrer
- Berufsbildnerinnen und Berufsbildner



www.ur.ch/berufsberatung



www.wirtschaft-uri.ch

Informationen und Tipps für Berufsbildner/-innen

Wann	Was	Stichwort
------	-----	-----------

7. Schuljahr	Eine intensive Auseinandersetzung mit sich selber und insbesondere mit den eigenen Interessen, Eigenschaften und Fähigkeiten ist die Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Berufswahlprozess.	Sich selber kennenlernen, erste Berufswahlvorbereitung
---------------------	--	---

- ▶ Bieten Sie im 7. Schuljahr noch keine Berufswahl-Schnupperlehren an. Die meisten Schülerinnen und Schüler stehen noch ganz am Anfang des Berufswahlprozesses und sind daher noch nicht bereit für diesen Schritt.
- ▶ Gewähren Sie allenfalls erste Einblicke in Form von Betriebserkundungen oder Ferienjobs.
- ▶ Jugendliche dürfen laut Arbeitsgesetz ab dreizehn Jahren eine Schnupperlehre absolvieren.

ab August	In der Schule wird das Thema laufend bearbeitet. Im Berufsinformationszentrum (BIZ) und im Internet www.berufsberatung.ch sind wichtige Informationen verfügbar: Erste Berufswahl .	Berufswahlvorbereitung: Berufswahltagbuch, Berufswahlordner
------------------	--	--

August bis Oktober	Alle Klassen besuchen das BIZ mit der Klassenlehrperson. Die Eltern sind im BIZ für einen Elternabend zum Thema Berufswahl eingeladen. Individuelle BIZ-Besuche und Informationsgespräche mit einer Fachperson sind während der Öffnungszeiten jederzeit möglich.	Klassenbesprechungen und Elternabende im BIZ, individuelle BIZ-Besuche
---------------------------	---	---

Herbstferien, November	Die Urner Berufsinformationstage bieten den Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in den beruflichen Alltag. Jährlich werden rund hundert Veranstaltungen angeboten. An der ZEBI können die Schülerinnen und Schüler zudem mehr als 140 Berufe kennenlernen.	Urner Berufsinformationstage, Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI)
-------------------------------	--	--

- ▶ Helfen Sie mit, viele qualitativ gute Informationsveranstaltungen anzubieten. Obwohl es legitim ist, für den eigenen Beruf und die eigene Firma zu werben, sollten Sie ein realistisches Berufsbild vermitteln.
- ▶ Ein guter Praxisbezug und der Einsatz von Lernenden sind sehr hilfreich. Für eine gute Qualität der Berufsinformationsveranstaltung zu sorgen und geeignete Personen für die Durchführung zu bestimmen, ist Sache des Berufsbildners oder der Chefin.

nach den Herbstferien	Jugendliche können sich für eine persönliche Berufsberatung anmelden. Eine vertiefte Abklärung hat zum Ziel, die Berufswahl systematisch und umfassend anzugehen.	Individuelle Berufsberatung
------------------------------	---	------------------------------------

ab Januar	Die Schule organisiert eine Klassenschnupperwoche. Zusätzliche zwei bis drei Berufswahl-Schnupperlehren – in der Regel in den Frühlingferien, aber auch in den Sport- und Sommerferien – genügen in den meisten Fällen, damit sich die Jugendlichen entscheiden können.	Berufswahl-Schnupperlehren
------------------	---	-----------------------------------

- ▶ Zeigen Sie Ihren Beruf mit Stolz, aber vermitteln Sie ein realistisches Bild vom Berufsalltag. Schnupperlehren im 8. Schuljahr sollten nicht schon Selektionscharakter haben. Geben Sie ein ehrliches Feedback – am besten schriftlich – und nehmen Sie sich Zeit, die detaillierten Aspekte Ihres Berufes aus der Sicht der Praxis vorzustellen. Informieren Sie über Anforderungen, Arbeitsbedingungen und allenfalls zusätzlich gewünschte Tests.

ab Februar	Der Stellwerktest zeigt den aktuellen Stand der schulischen Leistungen auf. Im Standortgespräch und mit der Berufswahlzwischenbilanz lassen sich die Realisierbarkeit des Berufswunsches überprüfen und weitere Berufswahlschritte planen.	Stellwerktest, Standortgespräch, Berufswahlzwischenbilanz
-------------------	--	--

- ▶ Der Stellwerktest mit Berufsprofil ist auch für die Lehrbetriebe ein wichtiges Indiz, ob Bewerbende die schulischen Anforderungen eines Berufs erfüllen www.jobskillsplus.ch

ab März	Zum Bewerbungsdossier gehören: Bewerbungsbrief (Motivations schreiben), Lebenslauf, Kopien der Oberstufenzeugnisse, Rückmeldungen aus den Schnupperlehren sowie Stellwerktest mit Berufsprofilen (falls vorhanden).	Bewerbungsunterlagen
----------------	---	-----------------------------

- ▶ Erstellen Sie vor der Stellenausschreibung ein Anforderungsprofil. Ein gutes Beispiel dafür finden Sie im «Handbuch betriebliche Grundbildung».
- ▶ Ihre Lehrstelle(n) für den kommenden Sommer können Sie auf dem [Lehrbetriebsportal](#) erfassen.

ab Sommer	Es werden sämtliche Lehrbetriebe angefragt, ob sie für das kommende Jahr Lehrstellen anbieten. Bewerbungsschnupperlehren sind ein wichtiges Instrument zur Auswahl der Lernenden.	Bewerbungsschnupperlehren, Bewerbung
------------------	---	---

- ▶ Der Stellennachweis auf www.berufsberatung.ch/lena ist das von den Jugendlichen am häufigsten genutzte Hilfsmittel für die Stellensuche. Ihre Lehrstelle(n) werde dort ab 1. August für das darauffolgende Jahr veröffentlicht. Am besten melden Sie Ihre freien Lehrstellen direkt via Internet: ww.ur.ch/lena

ab August	Im 9. Schuljahr können die Schülerinnen und Schüler auch während der Schulzeit eine Schnupperlehre absolvieren. Die freien Lehrstellen sind ab jetzt im Internet abrufbar: www.berufsberatung.ch/lena	Lehrstellennachweis (LENA)
------------------	---	-----------------------------------

- ▶ Die Auswahl der Lernenden gehört ins 9. Schuljahr. Fordern Sie bei einer Bewerbung alle genannten Unterlagen ein. Bestätigen Sie den Eingang der Bewerbung. Holen Sie Referenzen ein. Begründen Sie Absagen mit dem Formular unter www.ur.ch/berufsberatung. Melden Sie besetzte Lehrstellen ab. Verlangen Sie auch nach der Zusage Einsicht ins Schulzeugnis. Bieten Sie Attest-Lehren an, wenn Bewerbende nur die schulischen Anforderungen nicht erfüllen.

ab Dezember	Noch keine Lehrstelle in Sicht? Falls ja, sollten sich Jugendliche nun auch mit Zwischenlösungen befassen. Informationen dazu gibt es im Internet, zum Beispiel unter www.bwzuri.ch/brueckenangebote oder www.berufsberatung.ch	Zwischenlösungen, Brückenangebote
--------------------	--	--

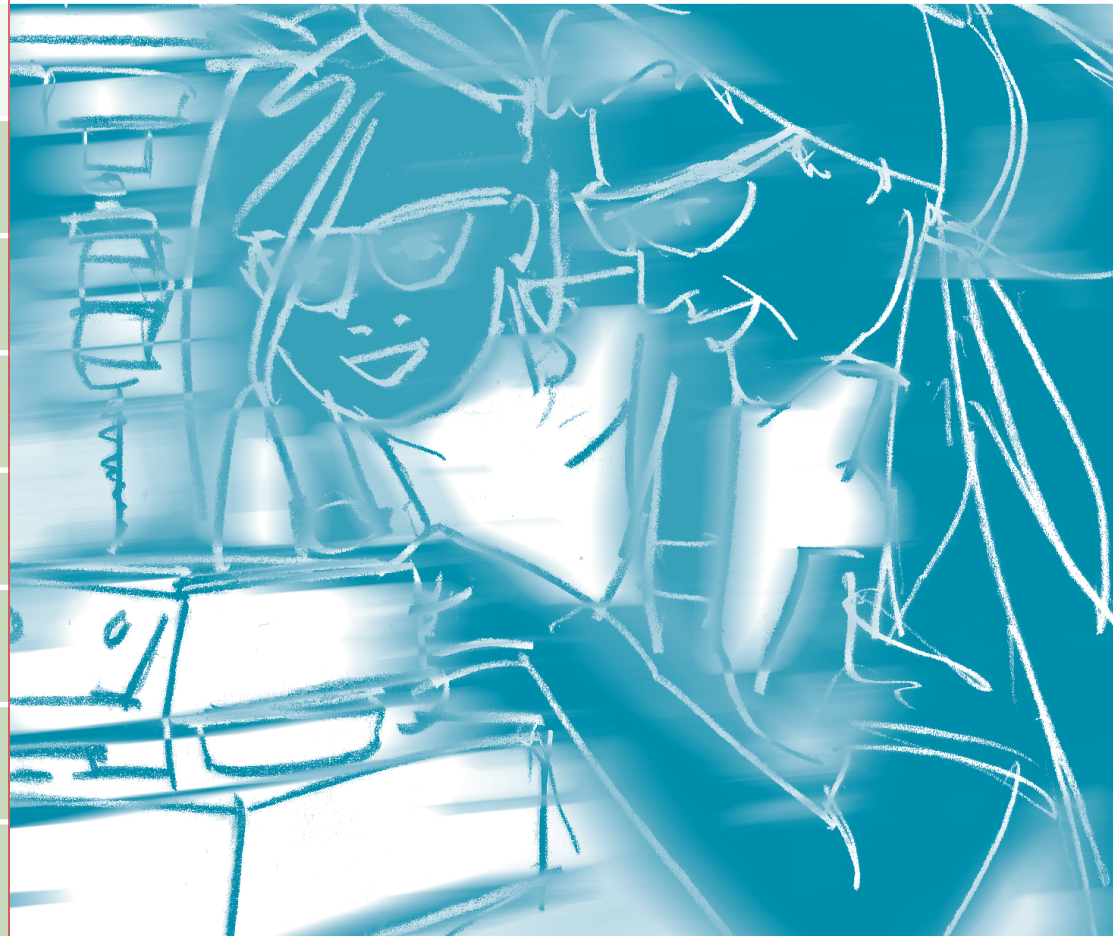
ab Januar	Statt eine Lehre aufzunehmen, können Jugendliche (mit den hierfür erforderlichen Voraussetzungen) nach der Oberstufe eine weiterführende Schule besuchen, zum Beispiel das Gymnasium, die Fachmittelschule (FMS) oder eine andere Mittelschule.	Weiterführende Schulen
------------------	---	-------------------------------

- ▶ Falls Sie Ihre Lehrstelle schon besetzt haben, bieten Sie nach Möglichkeit Praktikumsstellen an für Schüler und Schülerinnen, die vorhaben, ein Brückenangebot zu besuchen oder ein anderes Zwischenjahr zu absolvieren.



Informationen und Tipps für Eltern

- ▶ Unterstützen Sie den Prozess des Sich-selber-Kennenlernens. Teilen Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter Ihre Einschätzungen und Ihre Überlegungen mit.
 - ▶ Lassen Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter Zeit für diese Entdeckungsreise.
 - ▶ Auch scheinbar unrealistische Vorstellungen haben in dieser Phase Platz.
- ▶ Schauen Sie mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter von Zeit zu Zeit die Berufswahlunterlagen an.
 - ▶ Informieren Sie sich gemeinsam im Internet und besuchen Sie zusammen das BIZ.
 - ▶ Seien Sie auch offen für weniger bekannte oder geschlechtsuntypische Berufe.
 - ▶ Hinterfragen Sie Vorurteile gegenüber gewissen Berufen. Prestigedenken behindert eine offene Berufswahl.
- ▶ Nehmen Sie am Elternabend im BIZ teil.
 - ▶ Bringen Sie Ihre Fragen und Anliegen mit.
 - ▶ Tauschen Sie Ihre Erfahrungen mit anderen Eltern aus.
- ▶ Studieren Sie zusammen mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter das Programm.
 - ▶ Überlegen Sie gemeinsam, welche Veranstaltungen sinnvoll wären.
 - ▶ Sprechen Sie mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter über die besuchten Veranstaltungen.
 - ▶ Besuchen Sie gemeinsam mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter die ZEBI.
- ▶ Unterstützen Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter dabei, sich selber anzumelden.
 - ▶ Begleiten Sie Ihr Kind zu mindestens einem Beratungstermin.
 - ▶ Besprechen Sie die nächsten Schritte zur Unterstützung des Berufswahlprozesses.
- ▶ Nun sind die Jugendlichen bereit für ihre ersten Schnupperlehren. Motivieren Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter zu einer guten Vor- und Nachbereitung der Schnupperlehre.
 - ▶ Achten Sie darauf, dass Ihr Sohn oder Ihre Tochter ein Schnuppertagebuch führt und ein Rückmeldeformular mitnimmt.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Berufswünsche zu Ihrem Kind passen und realistisch sind. Wichtige Hinweise dazu geben die Rückmeldungen der Lehrperson und die Ergebnisse des Stellwerktests im [Profilvergleich](#).
 - ▶ Falls die Rückmeldungen und Testergebnisse stark von den Berufswünschen Ihres Kindes abweichen, sollte eine Anmeldung für eine persönliche Berufsberatung erfolgen.
- ▶ Lassen Sie sich das Bewerbungsdossier zeigen und geben Sie eine Rückmeldung.
 - ▶ Achten Sie darauf, dass Ihr Sohn oder Ihre Tochter eine Bewerbungsübersicht führt.
 - ▶ Bei Fragen wenden Sie sich an die Lehrperson oder an die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.
- ▶ Überprüfen Sie zusammen mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter den Lehrstellennachweis regelmässig auf neu gemeldete Lehrstellen. Ein persönliches LENA Such-Abo hilft dabei!
 - ▶ **Tipp:** Auch das [Kanton Uri - BIZ-App](#) ist eine gute Unterstützung bei der Suche nach einer (Schnupper-)Lehrstelle.
- ▶ Unterstützen Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter bei der Vorbereitung (Durchsicht der Website des Betriebs, Gespräch mit Kontaktpersonen, Studium des Anfahrtswegs usw.).
 - ▶ Achten Sie darauf, dass Ihr Kind pünktlich vor Ort erscheint und passend gekleidet ist.
 - ▶ Bei Absagen sollte sich Ihr Sohn oder Ihre Tochter nach dem Grund erkundigen.
- ▶ Besuchen Sie zusammen mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter die Informationsveranstaltungen.
 - ▶ Beachten Sie die Anmeldetermine.
 - ▶ Sorgen Sie dafür, dass die Berufswahl- und Bewerbungsaktivitäten auch nach einer allfälligen Aufnahme weitergeführt werden.
- ▶ Besuchen Sie mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter die Informationsveranstaltungen der Schulen.
 - ▶ Beachten Sie die Anmeldetermine.



Informationen und Tipps für Lehrerinnen und Lehrer

- ▶ Selbsterfahrung und Kenntnis der eigenen Neigungen und Fähigkeiten sind die Basis für eine erfolgreiche Berufswahl.
 - ▶ Begleiten Sie die Jugendlichen bei diesem Prozess.
-
- ▶ Das Berufswahltagbuch ist eines von drei alternativ-obligatorischen Lehrmitteln für die Berufswahlvorbereitung. Der Kommentar für Lehrpersonen hilft bei der Unterrichtsplanung und -vorbereitung.
 - ▶ Nutzen Sie ergänzend die Hilfsmittel wie www.berufsberatung.ch, Online-Plattform „Erste Berufswahl“ und weiter Unterlagen, die Ihnen die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zur Verfügung stellt.
-
- ▶ Vereinbaren Sie frühzeitig (am besten gegen Ende der 7. Klasse) die Termine für die Klassenbesprechung, den Elternabend und die Klassenschnupperwoche.
 - ▶ Räumen Sie in Ihrem Unterricht auch Zeit ein für die Vor- und Nachbereitung des BIZ-Besuchs Ihrer Klasse.
-
- ▶ Besprechen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Auswahl der Veranstaltungen. Unterstützen Sie die Schülerinnen und Schüler bei der Vor- und Nachbereitung.
 - ▶ Achten Sie auf die Anmeldetermine.
 - ▶ Besuchen Sie mit Ihrer Klasse die ZEBI.
-
- ▶ Kommt der Berufswahlprozess nicht in Gang oder gerät er ins Stocken, ist eine persönliche Berufsberatung angezeigt.
 - ▶ Machen Sie auf die individuelle Beratung und auf Informationsgespräche (ohne Voranmeldung) im BIZ aufmerksam.
-
- ▶ Das Schnuppern während der Unterrichtszeit und in der Schnupperwoche ist durch einen Erziehungsratsbeschluss geregelt.
 - ▶ Räumen Sie in Ihrem Unterricht genügend Zeit für die Vor- und Nachbereitung ein.
 - ▶ Schicken Sie die Klassenliste mit den geplanten Schnupperlehren vorgängig an die zuständige Beratungsperson.
 - ▶ Schnupperlehren können über www.berufsberatung.ch gesucht werden.
-
- ▶ Nutzen Sie das [Stellwerkprofil](#) zusammen mit möglichen Berufsprofilen als Grundlage für das Standortgespräch.
 - ▶ Besprechen Sie mit der Berufsberaterin oder dem Berufsberater Ihrer Schule anlässlich einer Berufswahlzwischenbilanz die aktuelle Berufswahlsituation Ihrer Klasse.
-
- ▶ Standardbewerbungen sind zu vermeiden: Die Persönlichkeit der Schülerin oder des Schülers muss spürbar sein.
 - ▶ Auch die Berufsberatung kann bei der Erstellung eines ansprechenden Bewerbungsdossiers helfen.
-
- ▶ Eine sorgfältige Einführung in die Handhabung von LENA erleichtert die Lehrstellensuche.
 - ▶ Unterstützen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler beim Erstellen eines [Such-Abos](#).
 - ▶ Machen Sie Ihre SuS auf das [Kanton Uri - BIZ-App](#) aufmerksam, dieses ist eine gute Unterstützung bei der Lehrstellensuche.
-
- ▶ Raten Sie Ihren Schülerinnen und Schülern, den Berufswahlordner und einen Rückmeldebogen mitzunehmen.
 - ▶ Achten Sie darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler eine lückenlose Bewerbungsübersicht führen. Vorlagen dazu finden Sie im Berufswahltagbuch oder im Internet: www.berufsberatung.ch
 - ▶ In Absprache mit Ihnen sind Bewerbungsschnupperlehren schon im Frühjahr der 8. Klasse möglich.
-
- ▶ Machen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf die Informationsveranstaltungen aufmerksam.
 - ▶ Falls Sie jemanden nicht für ein Brückenangebot empfehlen können, sollte der Einbezug des Case Managements Berufsbildung in Betracht gezogen werden: www.ur.ch/casemanagement
-
- ▶ Machen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf die Informationsveranstaltungen aufmerksam.
 - ▶ Unterstützen Sie die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen und empfehlen Sie einen Plan B bereit zu halten (bspw. parallel eine Anmeldung ins Brückenangebot zu tätigen).

